

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

| PERSÖNLICHE ANGABEN                                  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| Nachname*  |                                     |
| Vorname*   |                                     |
| Studienfach  | Mathematik                          |
| Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm | Master                              |
| Der Aufenthalt erfolgte im                           | 5. Fachsemester                     |
| Auslandsstudienaufenthalt                            | Von 09/18 (MM/JJ) bis 02/19 (MM/JJ) |
| Gastland und Stadt                                   | Málaga (Spanien)                    |
| Gasthochschule                                       | Universidad de Málaga               |
| eMail-Adresse*                                       |                                     |

| INVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS   | ja                                  | nein                     |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

## Vorbereitung

Die Bewerbung für das Auslandssemester war unproblematisch. Was sich als größere Herausforderung herausgestellt hat war das Erstellen des Learning Agreements, da man auf der Homepage der Universität von Málaga wenig Informationen fand bezüglich angebotener Vorlesungen im nächsten Semester. Dazu waren die Daten zu den Vorlesungen nicht aktuell. Ich musste dann mein Learning Agreement noch einmal ändern lassen, weil ein Kurs nur im Sommersemester und nicht im Wintersemester angeboten wurde. Wichtig zu wissen ist, dass der Master in Málaga interuniversitär ist, das heißt, dass auch Vorlesungen nicht in Málaga stattfinden können wie z.B. in Granada oder in Cádiz. Man sollte sich davor also gut Informieren wo und in welchem Umfang die Vorlesungen stattfinden. Ich habe beispielsweise eine Vorlesung besucht, die von zwei Professoren in Málaga gehalten wurde und zusätzlich ab Januar noch von einem Professor in Granada, was ich per Internet mitverfolgen konnte.

Meine Spanisch Kenntnisse waren leider sehr eingerostet, was sich als großer Nachteil herausgestellt hat (ich habe in der Schule zwei Jahre Spanisch gelernt, was aber schon länger her ist). Ich kann jedem empfehlen, sein Spanisch vor dem Aufenthalt noch zu verbessern und zumindest den Spanisch-Kurs, der von der Universität Málaga angeboten wird, zu besuchen. Dieser Spanisch Kurs war sehr wichtig, da man dort auch viele andere ERASMUS Studenten kennen lernt und so schnell und viele wichtige Kontakte knüpfen kann. Der Kurs hat in den ersten Septemberwochen stattgefunden. Zuerst gab es einen Eignungstest und dann wurde man in die jeweilige Sprach Niveau (A1-C1) eingeteilt. Die Sprachlehrer waren sehr nett und es hat großen Spaß gemacht mit Gleichgesinnte kennen zu lernen und gemeinsam Spanisch zu lernen.

Vor dem Auslandssemester habe ich mir eine Kreditkarte zugelegt, wodurch ich gebührenfrei Geld abheben konnte und mir vieles erleichtert hat. Auch kann man sich überlegen eine extra Krankenversicherung abzuschließen.

## Unterkunft

Ich kam Ende August in Málaga an und es war noch sehr heiß. Daher besorgt euch am besten genügend kurze Hosen. Ich wollte mich vor Ort nach Wohnungen umsehen, weshalb ich mich ein paar Tage in einem Hostel eingebucht hatte. Über Facebook habe ich meine Wohnungssuch gestartet. In den nächsten Tagen konnte ich eine Wohnung direkt im Zentrum besichtigen und sogar direkt einziehen. So wohnte ich dann mit anderen ERASMUS Studenten zusammen. Es war sehr vorteilhaft eine Wohnung im Zentrum zu suchen und beziehen und nicht in Teatinos oder noch weiter entfernt. Die Miete wurde immer in bar bezahlt. In Süd Spanien gibt es selten Heizungen in den Wohnungen. Wir haben allerdings von unserem Vermieter kleine Heizkörper bekommen. Es empfiehlt sich mit Spaniern zusammen zu wohnen, um besser die Kultur kennen zu lernen und sein Spanisch zu verbessern. Ich hatte zwar sehr nette Mitbewohner, aber wir haben sehr viel auf Englisch gesprochen, weil ja alle Erasmusstudierende waren.

## Studium an der Gasthochschule

Nach der Einführungsveranstaltung an der Uni, musste ich noch zu dem ERASMUS Koordinator, um mir von ihm nochmal alle wichtigen Papiere unterschreiben zu lassen. Er war sehr nett und bot mir sogar an Dinge zu übersetzen, falls ich einmal in einer Vorlesung etwas nicht verstand.

Die Vorlesungen gingen relativ spät los (ca. Mitte Oktober). Sie gingen aber auch etwas länger (ca. bis Mitte Februar). Das System war viel verschulter im Vergleich zu Deutschland. Es herrschte immer Anwesenheitspflicht und wir waren auch eine sehr kleine Gruppe die zusammen die Vorlesung gehört hat. Ich habe insgesamt drei Vorlesungen gehört:



Zum einen „Software en Matemáticas“, in der man verschiedene Programmiersprachen gelernt hat und am Ende mehrere Projekte programmieren musste. Diese Veranstaltungen gingen immer sehr lange, was ich so nicht gewohnt war. Die Vorlesung ging 5 Stunden am Stück jeweils drei Mal pro Woche. War aber Anfang Dezember schon beendet.

Die Zweite Vorlesung hieß „Modelos Matemáticos y Algoritmos“, welche gar nicht in Málaga, sondern in Granada stattfand. Dort wurden viele Kenntnisse in Differentialgleichungen vorausgesetzt.

Die dritte Vorlesung hieß „Geometría, Topología y Física“, welche stark über meine Kenntnisse hinausging. Es wurde sehr viel im Bereich Topologie gefordert.

Anders als bei uns in Ulm, also Deutschland, waren hier mehrere Professoren für eine Vorlesung zuständig. So hat beispielsweise ein Professor seine Vorlesung für einen Monat über sein Thema gehalten und nach einem weiteren Monat ein anderer. So musste man dann zu jedem Thema ein Übungsblatt lösen oder ein Projekt dazu bearbeiten. Málaga besitzt mehrere Campi, aber als Mathematiker war ich ständig an dem Campus „Teatinos“. Ich habe bei einem „Buddy Program“ von der Universität Málaga mitgemacht, welches ich empfehlen kann. Witzigerweise war mein Buddy Pablo ein Student aus Málaga, der kurz nach meiner Ankunft aus seinem Auslandssemester in Ulm wieder nach Málaga kam. Er hat mir beispielsweise gezeigt, wo man am besten Tapas essen kann und ich habe mit ihm Käsespätzle gekocht.

## Alltag und Freizeit

In Andalusien gibt es ganz viel zu sehen. Ich bin viel herumgereist. Am Anfang mit einer Gruppe, welche Kurztrips organisiert hat, was mich aber schnell gelangweilt hat. Dort ist alles durchorganisiert und getaktet. Meiner Meinung nach konnte man wenig entscheiden, was man wann macht. Oft bin ich dann auf eigene Faust oder mit Leuten herumgereist, die ich dort kennen gelernt habe. Vor allem die Städte Granada und Sevilla sollte man sich unbedingt anschauen. Ich bin oft mit dem Zug, mit Bussen oder mittels Mitfahrgelegenheiten (blablacar) zu anderen Städten gefahren. Die Spanier waren immer sehr nett und es hat alles bestens funktioniert.

Ansonsten ist auch in Málaga sehr viel geboten. Das ganze Leben findet draußen statt, so kann man auch noch im November oder Dezember draußen sitzen und sich dort mit anderen treffen. Das mediterrane Klima bietet einige Vorteile, so kann man beispielsweise im Oktober noch im Meer baden und noch viele andere Aktivitäten draußen unternehmen, für die es in Deutschland schon zu kalt wäre.

## Fazit

Rein mathematisch gesehen habe ich leider nicht die Vorlesungen gefunden, die ich interessant gefunden hätte, jedoch habe ich auch diese Hürden bestmöglich gemeistert und hatte eine sehr abwechslungsreiche und interessante Zeit in Málaga. Am meisten gefallen hat mir, dass ich so viele Menschen von ganz Europa kennen gelernt habe. Ich bin dankbar für diese Zeit, die mich persönlich offener für neue Kulturen und Weltansichten gemacht hat.